

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Süden auf Filiasu reiten, um dem Gegner den Rückzug zu verlegen und die Bahnlinie Orsova—Craiova zu gewinnen.

Das gleiche Ziel hatten die vor Orsova stehenden Truppen. Auch sie waren am 11. November zum Angriff angetreten. Die Stadt Orsova hatten sie genommen, rumänischen Widerstand am Ostufer der Eserna aber nicht brechen können; sie lagen zunächst fest.

Am 15. November drang das Kavalleriekorps Schmettow etwa zehn ^{15. November.} Kilometer über Targu-Jiu vor, mit der 7. Kavallerie-Division des Generalmajors von Mutius nach Südwesten, mit der 6. unter Generalmajor Saenger nach Süden. Ein auf Veranlassung des Generals Kühne links hinausgeschobenes Regiment aber mußte nach schwerem Gefecht bei Petrestii nordwärts ausweichen. Am Abend stand das Korps überall dem Feinde dicht gegenüber, so daß Verfolgung zunächst nicht mehr in Frage kam. Währenddessen hatten die Divisionen der Gruppe Kühne auf schlechten, durch starke Niederschläge aufgeweichten Querverbindungen mit erheblichen Marschschwierigkeiten zu kämpfen. Die 41. Infanterie-Division gelangte nach Targu-Jiu, die 11. bayerische erreichte die Gegend zehn Kilometer weiter östlich, die 109. Infanterie-Division nordöstlich davon Glodeni, die 301. Infanterie-Division Crasnadin. Beim Kavalleriekorps verstärkte sich der Eindruck, daß der Gegner auf den schwer angreifbaren Höhen südlich und südöstlich von Targu-Jiu sich zu neuem Widerstand gesetzt habe. Eintreffen von Verstärkungen auf der Bahn von Süden her wurde gemeldet.

Nach den Weisungen des Armee-Oberkommandos sollte die Gruppe Kühne am 16. November die Linie Frumusei—Calugareasa erreichen. Vorher aber mußte der dem Kavalleriekorps gegenüberstehende Feind, dessen Stellungen sich nordwestlich Petrestii auf dem nördlichen Ufer der Cioiana nach Südwesten hinzogen, geschlagen sein. General Kühne ordnete für den 16. November den Angriff an. Das Korps Schmettow forderte er auf, im Jiu-Tal nach Süden gegen den Rücken des Feindes vorzugehen; die 11. bayerische Infanterie-Division sollte den rechten Flügel bei Petrestii werfen und weiter in Flanke und Rücken des Feindes vorstoßen, während die 41. und 109. Infanterie-Division gegen seine Front angesetzt wurden; die 301. Infanterie-Division hatte nordwestlich von Milostea linke Flanke und Rücken der Gruppe zu decken.

Am 16. November trat Schneefall ein. Die ausholenden Bewegungen ^{16. November.} des Kavalleriekorps kamen nicht in Fluß, da beide Divisionen sich feindlicher Angriffe zu erwehren hatten. Als nachmittags ein Armeebefehl einlief, der das Korps anwies, sich nicht auf frontale Kämpfe einzulassen, sondern durch Ausholen Flanke und Rücken des Gegners zu gewinnen, hatte General Graf Schmettow bereits angeordnet, daß die 6. Kavallerie-